Landrover/ Scottern/ Pyrene Tactical-Trailer für Einheiten mit Senkrechtstartern – heute nur noch ohne Anhänger im Dienst.

Range Rover/ Gloster-Saro TACR Mk2 in Leuchtrot mit Seitenschürzen aus Segeltuch.

Fahrzeug der gleichen Baureihe in Olivgrün, Flugplatz Gibraltar.

Das zweite Baulos der TACR MK2A bekam eine andere Frontstoßstange.

Royal Air Force

Gritton und seine Kräfte werden den im Bau befindlichen neuen Gebäudekomplex erst 1991 beziehen können. Hierfür wurden vier Millionen Pfund investiert, in der betroffenen Grafschaft Thanet ein willkommener Schritt gegen die hohe Arbeitslosenquote. Die 52 Lehrer der FSCTE haben 1989 etwa 950 Schüler in 64 Kursen unterrichtet, 38 % davon RAF-Personal, 42 % AFDFS, 18 % Angestellte des Verteidigungsministeriums, der Rest sind Marinesoldaten und Angestellte etwa der Flughafenbehörde oder von British Airways.

Heute werden von der Royal Air Force insgesamt 400 Einsatzfahrzeuge betrieben, der RAFF&RS gilt damit als fünftgrößte Feuerwehr des Vereinigten Königreiches. Die Farben dieser Fahrzeuge sind unterschiedlich, Rot und Bronzegrün herrschen vor, zum Teil mit Leuchtstreifen in Gelb geziert. Es gibt jedoch auch blaue Löschfahrzeuge beim „Queen's Flight", der persönlichen Transportstaffel des britischen Königshauses.

Rapid Intervention Vehicles (RIV's)

(Schnelleinsatzfahrzeuge)

Das älteste hier gezeigte RIV ist ein Aircraft **Crash Rescue Truck** (ACRT; Flugzeugabsturz-Rettungsfahrzeug), von Merryweather Anfang der sechziger Jahre auf Basis des „langen" Landrover gebaut. Zwei Behälter mit jeweils 91 kg Trockenlöschmittel und Schnellangriffschläuchen sollten in den ersten Sekunden eines Notfalls zum Einsatz kommen.

Einige Zeit später wurde schon der Nachfolger Truck **Aircraft Crash Rescue (TACR) Mk1** in Dienst gestellt, diesmal ein kurzer Landrover mit Aufbau von HCB-Angus. In diesem Fahrzeug waren jetzt 450 l AFFF-Löschmittel vorhanden, das aber nach wie vor über zwei Schnellangriffschläuche zum Einsatz kam. Von den drei Mann Besatzung mußte ein Mitglied nahezu ungeschützt im Heck sitzen – wo es verständlicherweise sehr naß und sehr kalt werden konnte.

Der Nachfolger **TACR Mk2** wurde von Gloster-Saro oder HCB-Angus gebaut, Basisfahrzeug war ein Range Rover mit einer dritten, nicht angetriebenen Achse. Die Menge an AFFF konnte durch Verwendung dieses Fahrgestells auf 900 l verdoppelt werden.

Die heute gebauten Exemplare dieses

Rapid Intervention Vehicles (RIV's)
(Schnelleinsatzfahrzeuge)

Royal Air Force

sind etwa 2 150 Feuerwehrmänner auf 87 Flugplätzen in der ganzen Welt eingesetzt, darunter auch Zivilisten. Einige Flugplätze und sonstige Einrichtungen in Großbritannien selber werden nämlich von den Zivilangestellten des Air Force Department Fire Service (AFDFS; Feuerwehr des Luftfahrtministeriums) betreut. Insgesamt 712 Mannschaftsdienstgrade und 42 Offiziere zählen zu dieser Truppe. Die Flugplätze in der Bundesrepublik, auf Zypern und Gibraltar haben zusätzlich zum RAFF&RS noch 127 Locally Employed Civilians (LEC's; Zivilangestellte anderer Nationalität) als Einsatzkräfte zur Verfügung.

Bis 1988 wurden alle militärischen Feuerwehrleute bei der Fire and Rescue Training Station RAF Catterick ausgebildet, Zivilpersonal dagegen in der Air Force Department Fire Service School Manston. Ab 1989 ist für beide Gruppen das neugegründete RAF Fire Services Central Training Establishment (FSCTE) RAF Manston zuständig. Diese Schule befindet sich allerdings noch im Aufbau, Kommandant Wing Commander John

Heckansicht der Landrover-Baureihe mit dem „Luxussitz" für das dritte Besatzungsmitglied.

TACR Mk2 des Queen's Flight in „Royal Blue" (Königsblau). Das Fahrzeug hat ein Reserverad auf dem Dach verstaut.

UN
UN 3915